

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

11. 1.– 5. 2. »**Fischereifacharbeiterkurs II**« an der BA f. Fischereiwirtschaft, A-5310 Mondsee, Scharfling 18. Tel. 062 32/38 48, Fax 062 32/38 47 33.
noch bis
14.3.1993 **Die Traun – Fluß ohne Wiederkehr.** Ausstellung im ÖÖ. Landesmuseum, 4010 Linz, Museumstraße 14.
28. 1. Symposium »**Umweltbeziehung der Wasserkraftnutzung im Gebirge**« in Innsbruck. Info: ÖWAV, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien. Tel. 02 22 / 53 55 720.
19. 2.–21. 2. »**Die Hohe Jagd, alles für den Jäger, alles für den Fischer**« in Salzburg. Info: Reed Messe Salzburg GmbH, Postfach 281, A-5021 Salzburg; Tel. 0 66 2 / 43 78 61, Fax: 0 66 2 / 44 7 72 26.
25. 2.–26. 2. ÖWAV-Seminar »**Planung und Betrieb von Kläranlagen mit Stickstoffentfernung – Anpassung an den Stand der Technik**« in Wien. Info: ÖWAV, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien. Tel. 02 22 / 53 55 720.
- 26.2.–28. 2. »**Adlertage in Innsbruck**«, die einzigartige Jagd-, Fischerei- und Abenteuer-Messe. Info: Prologo Werbeagentur GmbH, Brixner Straße 1, 6021 Innsbruck; Tel. 051 2 / 56 70 80.
4. 3.– 7. 3. »**7. Aqua Fisch**« in Friedrichshafen. Info: Int. Bodensee Messe GmbH, Meistershofener Straße 25, D-7990 Friedrichshafen 1, Tel. 06 07 5 41 / 708-0.
11. 3.–12. 3. **Österr. Karpfenzüchtertagung**, Erholungszentrum Ottenstein/Waldviertel. Info: Teichwirterverband NÖ und Wien, 0 22 2 / 53 4 41 -753
15. 3.–18. 3. 28. ÖWAV-Seminar »**Wasserreserven in Österreich – Schutz und Nutzung in Gegenwart und Zukunft**« in Ottenstein. Info: ÖWAV, Marc-Aurel-Str. 5, 1010 Wien, Tel. 0 22 2 / 53 55 720.
15. 3.–18. 3. »**Abwasserbiologischer Einführungskurs**« in München. Info und Anmeldung: Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Kaulbachstr. 37, D-8000 München 22, Tel. (+) 089 21 80-22 91.
19. 3.–21. 3. »**Revier & Wasser, Fachmesse für Natur, Jagd und Fischerei**« in Graz. Info: Grazer Messe International GmbH, Messeplatz 1, 8010 Graz; Tel. 03 16 / 80 88-0.
26. 3.–28. 3. »**Jagd und Fischerei**« in Krems. Info: Wachauer Messe AG, Messeleitung, Utzstr. 12, 3500 Krems. Tel. 0 27 32 / 82 0 00.
1. 4.– 4. 4. »**Freizeit-Messe**« in Klagenfurt. Info: Klagenfurter Messe, Valentin-Leitgeb-Str. 11, 9021 Klagenfurt. Tel. 04 36 / 56 8 00-0.
20. 4.–22. 4. »**European Seafood Exposition**« in Brüssel. Info: ESE J&A, 98 Avenue de Floreal, B-1180 Brüssel. Belgien.
30. 4.– 5. 5. 4. internat. Ausstellung »**Jagen und Fischen 1993**«, in Erding bei München. Info: Erdinger Messe- und Werbe GmbH, Geiseltagestr. 68, D-8000 München 90; Tel. (+) 089 64 40 24-25.
13. 5.–16. 5. »**Fish '93**« in Helsinki. Info: The Finnish Fair Corporation, Helsinki Fair Centre, P.O. Box: 21; SF-00521 Helsinki. Fax: (+) 3580 14 23 58.
17. 5.–21. 5. »**Strategies for lake ecosystem beyond 2000**«. 5. Internat. Conference on the Conservation and Management of Lakes in Stresa. Info: R. M. Societa di Congressi, Via Ciro Menotti 11, I-20129 Milano, Italien.
26. 5.–28. 5. »**World Aquaculture '93**« in Torremolinos (Spanien). Info: EAS Conference Secretariat, Coupure Rechts 168, B-9000 Gent; Belgien.

Forelleneier

HEIMISCHE ZUCHT – ERSTE QUALITÄT
FORELLENZUCHT DOLEZAL
3105 ST. PÖLTEN-Oberradlberg
Tel. 0 27 42 / 65 02 42

Liebe Leser!

Das Jahr 1992 fand für die Fischproduzenten unseres Landes keinen harmonischen Ausklang, sondern endete mit schrillen Alarmglocken. Im Rahmen des EWR-Abkommens wurden die Einfuhrzölle auch für Forellen und Karpfen und deren Erzeugnisse abgebaut. Der ohnehin schon große Preisdruck auf die inländischen Produzenten wird sich erheblich verstärken. Dazu kommt, daß in jüngster Zeit der Import aus der CSFR rasant zunimmt. Es erhöht sich die Gefahr, daß heimische Betriebe ihre Produktion einstellen und sich zu Importeuren und Verkaufsstellen ausländischer Produzenten wandeln. Ein Verlust der heimischen Produktion hätte vor allem auch für den Sektor Besatzfische gravierende Nachteile. Der Verlust der genetischen Identität heimischer Fischbestände, der ja jetzt bereits da und dort zu beklagen ist, wird in vielen unserer Gewässer eintreten. Ganz zu schweigen vom Gesundheitszustand der Bestände, der durch die zunehmenden Importe großen Gefahren ausgesetzt ist.

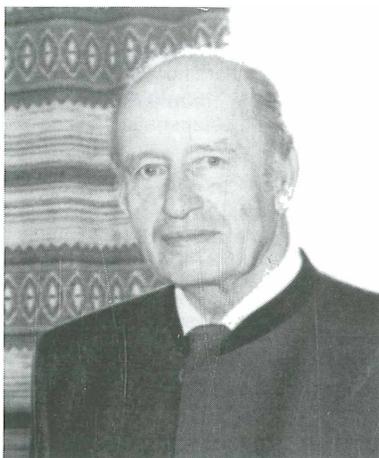
Eine jüngst im Auftrag des NÖ und OÖ Landesverbandes durchgeführte Umfrage des Instituts für Markt- und Sozialanalysen (IMAS) zeigte, daß jeder zehnte Österreicher ab 16 Jahren häufig oder zumindest ab und zu fischen geht – das sind rund 600.000 Personen! Zwei Drittel der Gesamtbevölkerung meint, daß Fischen eine wertvolle Freizeitbeschäftigung darstellt, und mehr als die Hälfte erwartet, daß sich die Fischer um die Erhaltung der Fischbestände kümmern und Gewässer und Landschaft schützen und pflegen. Es besteht daher eine ganz große Verpflichtung für uns Fischer, diesen Erwartungen auch voll zu entsprechen und die Bewirtschaftung von Gewässern im Einklang mit ökologischen Grundsätzen zu betreiben.

Liebe Leser, leider muß von Zeit zu Zeit eine Anpassung an die erhöhten Gestehungskosten unserer Zeitschrift erfolgen, vor allem wegen der ständig steigenden Kosten für die Beförderung durch die Post. Der Preis für das Jahresabo mußte deshalb nach nunmehr 3 Jahren gleichen Preises auf öS 270,- im Inland (Ausland öS 330,-) angehoben werden.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen ein kräftiges Petri Heil!

Ihr
Dr. Albert Jagsch

HR Dr. Heinrich Hechenblaickner neuer Präsident des ÖFV



Hofrat Dr. Hechenblaickner Foto Tautscher

In der Vollversammlung des Österreichischen Fischereiverbandes am 31.10.1992 wurde Hofrat i. R. Dr. Heinrich Hechenblaickner einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Dr. Hechenblaickner (Jahrgang 1917) ist gebürtiger Tiroler und war als Jurist bei den Bezirkshauptmannschaften Tamsweg und Zell am See tätig, ehe er 1965 zum Amtsdirektor beim Salzburger Landesschulrat berufen wurde. Seit 1973 ist Dr. Hechenblaickner Landesobmann-Stellvertreter des Salzburger Landesfischereiverbandes und Vorstandsmitglied des ÖFV.

Es ist bezeichnend für die Persönlichkeit Hechenblaickners, daß er sich in einer sehr schwierigen Situation des Verbandes für dieses Amt zur Verfügung stellte. Dr. Hechenblaickner leitet auch den Arbeitskreis »Fischereischädliche Einflüsse« im ÖFV und engagierte sich hier jüngst besonders gegen die Auswüchse von Wassersportarten. Ein besonderes Anliegen ist es dem neuen Präsidenten, in den diversen Landesfischereigesetzen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß starke Landesfischereiorganisationen entstehen, deren gemeinsames Wirken zu einer besseren bundesweiten Vertretung der Interessen der Fischerei führen wird.

Wir wünschen Hofrat Hechenblaickner für sein neues Amt viel Glück und Erfolg!

Ja.

Bayerische Landesanstalt für Fischerei – Lehrgangsprogramm 1993

8. 2.– 2. 12. »Grundlehrgang für Gewässerwarte«.
1. 3.–25. 3. »Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Fischhaltung und Fischzucht mit anschließender Fischmeisterprüfung«.
6. 5.– 7. 5. »Räucherlehrgang«.
10. 5.–14. 5. »Elektrofischereilehrgang zum Erwerb des Bediener Scheines«.
7. 6.– 9. 6. »Fischkochkurs zur Verwertung von Süßwasserfischen«.
14. 6.– 2. 7. »Ausbildungslehrgang für Auszubildende (Lehrlinge) in Fischhaltung und Fischzucht und Seen- und Flußfischerei zur Abschlußprüfung zum Fischwirt«.
17. 6.–18. 6. »Räucherlehrgang«.
5. 7.– 9. 7. »Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte«.
15. 7.–21. 7. »Abschlußprüfung im Ausbildungsberuf Fischwirt« .
2. 8.– 4. 8. »Fischkochkurs zur Verwertung von Süßwasserfischen«.
20. 9.–21. 9. »Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fischwirt«.
21. 9.– 1. 10. »Ausbildungslehrgang für Teilnehmer an der Zwischenprüfung«.
4. 10.– 8. 10. »Elektrofischereilehrgang zum Erwerb des Bediener Scheines«.
25. 10.–27. 10. »Lehrgang für bestätigte Fischereiaufseher mit Eignungstest«.
15. 11.–16. 11. »Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer«.
1. 11.–25. 11. »Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Seen- und Flußfischerei mit anschließender Fischmeisterprüfung«.
29. 11.– 3. 12. »Lehrgang für Ausbilder zur Fischerprüfung«.

Bezüglich ausführlicher Informationen über Teilnahmevoraussetzungen, Kurs- und Prüfungsgebühren, Nächtigung und Verpflegung wenden Sie sich bitte an die Bayerische Landesanstalt für Fischerei, D-8130 Starnberg, Weilheimerstraße 8, Tel. (+) 08 1 51 / 26 92 21; Fax: (+) 08 1 51 / 26 92 70.

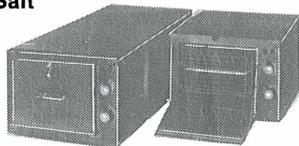
HELIA RÄUCHEROFEN

Der elektrische Grill- und Räucherofen für die
Gastronomie – Fisch- und Feinkost – Haushalt

Fisch – Fleisch – Wild – Geflügel
Räucherspezialitäten im vollen Saft

- kurze Gar- und Räucherzeiten
- heiß- und kalträuchern
- keine Reinigung des Innenraumes

Aal 30–60 Minuten
Forelle 18–20 Minuten



DER SPEZIALIST FÜR GROSSKÜCHEN,
GASTRONOMIE-MASCHINEN,
SCHANK- UND KÜHLANLAGEN

BERATUNG – PLANUNG – VERKAUF – KUNDENDIENST
A-5020 SALZBURG, GRILLPARZERSTRASSE 6
TEL. 0 66 2 / 88 10 68, 88 21 53, FAX 88 10 69



NEU

Gehäuse komplett aus
Edelstahl – rostfrei,
Heizung mit thermo-
statischer Regelung,
Zeitschaltuhr mit
automatischem Ablauf,
Doppelmantelbauweise,
voll isoliert

**KÜCHEN
TECHNIK**
ING PETER BLECKMANN

Was bringt der Binnenmarkt für die Fischzüchter?

Aqua-Fisch-Fischereiseminar am 6. März 1993

Der gemeinsame Binnenmarkt beschäftigt in erheblichem Maße auch die hauptberuflichen Fischzüchter. Die Vertreter der Branche sollen deshalb möglichst umfassend und intensiv mit den neuen Bestimmungen und Verordnungen vertraut gemacht werden, die im Jahr 1993 anstehen. »Wir wollen die Produzenten auf die Veränderungen vorbereiten«, erklärt Dr. Rainer Berg von der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg, der für die Fischzüchter einen Fortbildungstag auf der Aqua-Fisch in Friedrichshafen organisiert hat. Die Bayerische Landesanstalt für Fischerei in Starnberg beteiligt sich an dem umfangreichen Programm, das umfassend über alle Probleme informieren wird, mit denen die hauptberuflichen Fischzüchter im kommenden Jahr konfrontiert werden.

Dr. Berg ist überzeugt, daß gerade die Vertreter vieler Familien- und Kleinbetriebe von dieser Informationsveranstaltung profitieren werden. Nicht nur für die Unternehmen am Bodensee und im Schwarzwald, auch in den neuen Bundesländern besteht offenbar ein großes Informationsbedürfnis in puncto Binnenmarkt 1993. »Die Betriebe werden durch die neuen Bestimmungen sicherlich mehr belastet«, ist Dr. Berg überzeugt, doch die Mitarbeiter der Fischereiforschungsstelle des Landes sowie der Bayerischen Landesanstalt wollen den Züchtern auch »die Angst vor der Zukunft nehmen«.

Wie wird sich das EG-Recht auf den Arznei-

mitteleinsatz in der Teichwirtschaft und in der Fischzucht auswirken? Mit dieser Frage beschäftigt sich Dr. E.-M. Bernoth vom Bundesgesundheitsamt in Berlin. Der Einsatz von Medikamenten wird zwar nur sehr vorsichtig gehandhabt, beim Ausbruch von Krankheiten ist der Einsatz jedoch manchmal unumgänglich. Es müssen künftig aber trotzdem einige Bestimmungen beachtet werden.

Ähnlich sieht es auch bei den Hygiene-Vorschriften aus, die bei der Verarbeitung und Vermarktung von Fischen und Fischprodukten beachtet werden müssen. Dr. S. Lechleiter vom Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt in Stuttgart wird die neuen Vorschriften in einem Referat näher erläutern.

Weniger Medikamente müssen Züchter künftig ihrem Fischbestand verabreichen, wenn sie eine »streßfreie Fischhaltung« bevorzugen und damit eine sinnvolle Vorsorge gegen Krankheiten treffen. Dr. J. Rapp vom Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt in Aulendorf wird sich in seinem Vortrag mit einer streßfreien Aufzucht befassen. Mit der Gewässerreinigung bei der Fischzucht beschäftigt sich Dr. V. Hilge von der Bundesforschungsanstalt für Fischerei in Hamburg in seinem Vortrag. In den letzten Jahren nahm die Diskussion über die Ablaufwasserqualität aus Fischteichanlagen zu. In Dänemark trat bereits im Jahr 1989 ein Gesetz in Kraft, das zum Ziel hatte, die Umweltbelastung aus solchen Zuchtanlagen erheblich zu reduzieren. In Deutschland und auch in den anderen Staaten der Europäischen Gemeinschaft soll dieses Gesetz als Grundlage für eigene Regelungen dienen. Über die Hintergründe der dänischen Variante und die Auswirkungen auf den eigenen Fischzuchtbetrieb sollen die Fachleute ebenfalls informiert werden.

Gesunde Schuppen-, Spiegel- und Wildkarpfen

K2 bis fangfähig

Fangfähige Zander bis 5 kg

Telefonische oder schriftliche Anfrage erbeten bei:
Fischerei Helmut Lang, Quergasse 5, 7142 Illmitz
Telefon 0 21 75 / 29 23 mittags und abends

9. Internationales Flußkrebs-Symposium in England

Vom 5.–10. April 1992 fand in Reading/England die Tagung der Internationalen Gesellschaft für Flußkrebsforschung (Internationale Association of Astacology, IAA) statt. Dieses von David Holdich und George Warner organisierte Treffen war gleichzeitig der 20. Geburtstag der Gesellschaft, die 1972 in Hinterthal, Österreich, gegründet wurde. Den etwa 120 Symposiumsteilnehmern aus aller Welt wurden 75 Beiträge in Vortrags- und Posterform, eine Exkursion und natürlich viel Raum für Fachdiskussion geboten. Die Präsentationen waren in fünf Hauptthemen gegliedert:

1. Aquakultur und Nutzung freilebender Bestände
2. Ökophysiologie und Ökotoxikologie
3. Krankheiten und Immunsysteme
4. Ökologie und Verbreitung
5. Verhalten, Wachstum, Häutung und Fortpflanzung

Unter dem Punkt Aquakultur und Nutzung wurde über Möglichkeiten der kontrollierten Krebsproduktion berichtet. Daneben wurden die Ergebnisse von Versuchen zu Ertragsverbesserungen in natürlichen Gewässern der gemäßigten Breiten vorgestellt. Die Ergebnisse zeigten, daß die Produktion unter weit-

gehend natürlichen Bedingungen noch erheblich gesteigert werden kann. Die europäischen Beiträge befaßten sich vor allem mit der Haltung und Zucht des Edelkrebses (*Astacus astacus*); beste Resultate wurden unter naturnahen Bedingungen mit weitgehenden Steuerungsmöglichkeiten erzielt. Die Bedeutung von Baggerseen als Ersatzlebensraum und für die Bewirtschaftung mit Edelkrebsen wurde anhand der Beobachtung der Entwicklung eines Initialbesatzes erläutert.

Ein neues Ergebnis in der »Krebspest«-Forschung wurde aus Finnland vorgestellt. Die Bildung bzw. Verbreitung der infektiösen Zoosporen des Pilzes *Aphanomyces astaci* wird bei bestimmten Magnesium-Chlorid-Konzentrationen verhindert. Die Frage, inwieweit sich diese Laboruntersuchungen ins Freiland übertragen lassen, blieb offen.

Wissenschaftler und Universität Uppsala, Schweden, warnten davor, scheinbar gesunde Signalkrebse als Besatz zu verwenden. Sie fanden heraus, daß nach Sekundärinfektionen oder Umweltveränderungen eine latent vorhandene Krebspest wieder ausbrechen kann.

Eine eindrucksvolle Chronologie der Krebspestausbreitung während der letzten 10 Jahre über Großbritannien seit Einführung des Signalkrebses wurde von einem englischen Kollegen gegeben. Die in Südengland 1981 erstmals festgestellte Zerstörung von Krebsbeständen erreichte nach 10 Jahren die schottische Grenze. Betroffen ist hauptsächlich die einzige in Großbritannien heimische



BESTELLKARTE

Ich bestelle hiermit ab

bis auf Widerruf

Abonnement(s)

ÖSTERREICH'S FISCHEREI

Abonnementpreis einschl. Postzustellung Inland öS 270,- Ausland S 330,- pro Jahr

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ich benötige eine Rechnung

ja

nein

Ich möchte die zurückliegenden Hefte des laufenden Jahrganges nachgeliefert

ja

nein

Name:

Adresse:

Plz./Ort:

Land:

Tel.:

Datum

Unterschrift

(Bitte um deutliche Schrift)

Krebsart, der Dohlenkreb (Austropotamobius pallipes).

Im Rahmen von Studien zur Verbreitung der Flußkrebse in Baden-Württemberg wurde der Dohlenkreb erstmals in fünf Bächen im Oberrheintal gefunden. Auf der Tagung wurde die historische Ausbreitungsstrategie und die Ansprüche an Wasserqualität und Struktur der Fließgewässer dargestellt.

Weiterhin wurde ein vorläufiger Überblick über die in Deutschland vorkommenden drei heimischen und vier eingeführten Flußkrebarten gegeben. Die Verbreitung des nordamerikanischen Kamberkrebse (Oroconectes limosus) beschränkt sich im wesentlichen auf die Flüsse, Kanäle und Seen, in die er eingesetzt wurde. Da diese Art, wie auch alle anderen aus Nordamerika stammenden Flußkrebarten, potentielle Träger des Krebspesterreger sind, sollten sie keinesfalls in weitere Gewässer verschleppt werden. Von diesen fremden Arten geht derzeit die größte Gefahr für die einheimischen Bestände aus, wobei der Steinkreb (Austropotamobius torrentium) aufgrund der Besiedlung eher montaner Gebiete am wenigsten gefährdet er-

scheint.

Der Edelkreb (Astacus astacus) ist über Deutschland relativ gleichmäßig, aber in sehr wenigen isolierten Populationen verbreitet. Der Steinkreb (Austropotamobius torrentium) ist nur in Süddeutschland verbreitet und (noch) relativ häufig.

Die Themen der Sektion »Ökophysiologie und Ökotoxikologie« befassen sich mit Problemen der Belastungstoleranzen gegenüber Umweltchemikalien und Metallen. Weiterhin wurde der Energie- und Proteinhaushalt unter ernährungsphysiologischem Aspekt näher beleuchtet. Der Weg der Nahrung von der Aufnahme bis in die Haemolymphe wurde mit radioaktiv markiertem Futter verfolgt.

Abgeschlossen wurde das Symposium mit dem »STURE ABRAHAMSSON Gedenkvortrag«, in dem ein Überblick über die gesamte Entwicklung und Bedeutung der Flußkrebse in der Aquakultur gegeben wurde.

Der nächste I.A.A.-Kongreß wird 1994 in Adelaide, Australien, stattfinden.

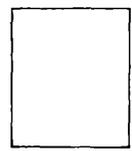
H. J. Troschel, Umkirch/Freiburg

G u R Fliegenfischerschule im Bluntatal – Salzburg

Unser Programm Frühjahr '93: (1. Kurs April '93!)

Gruppenkurse, Einzelkurse, Guiding, Auffrischkurse, Kurse bei Vereinen!

Fliegenfischen total mit	Helmut Gruber	5411 Oberalm 673	Telefon 0 62 45 / 77 3 16
	Ch. Rumpfmayr	5412 Puch 437	Telefon 0 62 45 / 58 2 22



An

Österreichs Fischerei

A-5310 MONDSEE

Scharfling 18

ÖSTERREICH

„Ö.F.“

berichtet über Fortschritte in der Fischerei, läßt sich insbesondere die Fortbildung angelegen sein; verlaubbart Verordnungen, Schulungskurse und Vereins- und Verbandsangelegenheiten.

„Ö.F.“

Das Organ des Österreichischen Fischereiverbandes ist das unabhängige Fischerei-Fachblatt für Berufsfischer, Fischzüchter und Sportangler und vertritt die Interessen der österreichischen Fischerei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 3-8](#)